

Projektpräsentation in den 9. Jahrgangsstufen



Bei den beteiligten Schülerinnen und Schülern wird ein breites Spektrum von Kompetenzen gefördert, das für deren weitere erfolgreiche berufliche bzw. schulische Ausbildung von großer Bedeutung ist. Sie lernen und üben, wie man eine komplexe Aufgabe gemeinsam bewältigt, und zwar von der Projektplanung über die Arbeitsverteilung und Durchführung bis hin zur Darstellung der Ergebnisse, entsprechend der geforderten und geförderten Methoden der vorherigen Jahrgangsstufen. Ferner trägt diese Form des Unterrichts, in der Theorie und Praxis eng verzahnt sind, in wertvoller Weise zur Schärfung des Profils der Realschule bei.

Beteiligte Fächer/Lehrkräfte:

Im Schuljahr 2017/18 :

Klassenleiter + IT + Mathematik und Geschichte

Terminplan:

Arbeitsphasen der Schüler:

	KW 09 26.02. -02.03.2018							KW 10 05.03. -09.03.2018							KW 11 12.03. -16.03.2018				
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Arbeitsphase Vormittag		X	X	X					ZP	x	x	x				P 9a	P 9b	P 9c	
Freiarbeit Nachmittag (IT-Raum steht den Schülern zur Verfügung, keine Beobachtung)					X			X							x				

Die Vormittags-Arbeitsphasen erstrecken sich jeweils auf die Stunden 3 bis 6.

Die Arbeitsphasen am Nachmittag finden in der Zeit von 13.00 - 14.30 Uhr statt und sind freiwillig. Natürlich darf man sich auch außerhalb der Schule treffen, um am Projekt zu arbeiten.

Infos für die Schüler:

Anforderungen:

- Eigenständige und umfassende Recherche zum Thema
- Verwendung verschiedener Quellen (Internet, Literatur etc.)
- Verwendung verschiedener Präsentationsformen:
mindestens drei verschiedene!
Davon verpflichtend PowerPoint-Präsentation, sowie zur Auswahl Plakate, selbstgedrehte Filme, Flipchart, Gegenstände etc.
Erstellen eines Präsentationsstandes (Informationsstand, an dem präsentiert wird) zur Ausstellung der Endergebnisse und um dort im Anschluss an den Vortrag im Rahmen von „Experten-Gesprächen“ interessierten Zuhörern die Möglichkeit für weitere Fragen zu geben.
- Führen eines **Portfolios** zur Reflexion der Gruppenarbeit und zum Sammeln sämtlicher verwendeter Materialien

Portfolio:

- Inhaltsverzeichnis und Trennblättern zur sauberen Einteilung
- Zusammenstellung und Sammlung von Aufgaben und Materialien (Ordner)
- Festhalten der Ziele und des aktuellen Standes des Projekts
- Auswählen von Materialien, die notwendig sind und in die Präsentation einfließen sollen
(ausgedruckte Powerpoint-Präsentation, Quellenverzeichnis, ...)
- Vorzeigbares Ergebnis nach Abschluss des Projekts

Es dient:

- der Dokumentation des Projektprozesses → Darstellung der geleisteten Arbeit an den Projekttagen
 - dem Festhalten von Daten, Fakten, Erfahrungen, Motivation, erledigten und noch zu bearbeitenden Aufgaben, Zusammenarbeit im Team

Das Portfolio ist die Grundlage für die Bewertung des Projekts

- Selbstständiges Überprüfen der Materialien
- Versteht auch ein Außenstehender dein Ergebnis?
- Sind deine Gedanken nachvollziehbar?

Plakat:

- Veranschaulichung eines Themenbereichs
- Wichtige Bestandteile: Überschrift, gute Struktur, graphische Elemente (Bilder, Schaubilder), knapper Informationstext
- Saubere und leserliche Schrift
- Helle Farben für Untergrund (gelb, orange, hellgrün, hellblau), dunkle Farben für Schrift (schwarz)
- Nicht zu überladen → gute Übersicht wichtig, nicht zu viele Verzierungen
- Angemessene Schriftgröße

Handout:

- Orientierungshilfe für Zuhörer
- Gleiche Struktur und Gliederung wie Vortrag
- Zusammenfassung der wichtigsten Informationen zu jedem Unterpunkt
→ Definitionen, Abbildungen, Beispiele
- Aufbau:
 - Titel/Thema als Überschrift
 - Name der Verfasser
 - Angabe der Veranstaltung,
 - Gliederung des Vortrags (Informationen in Stichworten)
 - Umfang ca. 1 - 2 DIN-A4-Seiten (je nach Umfang des Themas)
 - Auflockerung durch Bildmaterial
 - Quellenangaben

PowerPoint-Präsentation:

- Titelfolie mit Thema, Name der Referenten
- evtl. Folie mit Inhaltsverzeichnis
- Einheitlicher, ruhiger Hintergrund
- Lesbarkeit: Schrift, die sich deutlich abhebt, angemessene Schriftgröße
- Einheitliche Schrift (Formatierungen/max. 2 Schriftarten/max. 3 Schriftgrößen)
- max. 2 Folien zu jedem Unterpunkt
- Informationen in Stichworten
- einheitlicher Folienaufbau: nicht überladen, aber auch nicht nur Text
- ein einheitlicher Folienübergang, max. Titelfolie anders
- jeweils einheitliche Animationen für Überschriften, Text und Grafiken

- Anschaulichkeit (Bilder nicht zu klein, keine pixeligen Bilder)
- DIN-Regeln, Rechtschreibung
- Folie mit Quellenangaben am Ende

Zwischenpräsentation

Die Zwischenpräsentation gibt jeder Gruppe 15 min Gelegenheit, die bisher erarbeiteten Inhalte vorzustellen und in diesem Zusammenhang eine Hilfestellung in Bezug auf noch offene Fragen durch die jeweiligen Fachlehrer zu erhalten.

Informationen zum Vortrag:

- Zeit für die **Präsentation** → 15 min, jedoch max. 20 min
→ Nach 20 Minuten wird abgebrochen
(fließt mit in die Bewertung ein)
- Haupttermin vor Eltern (und Experten) um 13:30 Uhr
- Generalprobe mit jeweils einer 8. Klasse in 4./5./6. Stunde
- Wichtig: klare Struktur, logischer Aufbau

Einleitung: Hinführung zum Thema → Wecken des Interesses

Hauptteil: ausführliche und anschauliche Präsentation des Themas gestützt auf Medien (Plakat, PPP, Filme, Flipchart...)

Schluss: Fazit (knappe Zusammenfassung) → letztes Statement

!!! Darauf solltest du achten:

- Die Zuhörer beachten und reagieren
- Blickkontakt zum Publikum halten und dieses so mit einbeziehen
- Wissen des Publikums beachten (Fachbegriffe erklären)
- Freies Sprechen, möglichst nicht ablesen (Moderationskärtchen mit Stichpunkten, aber keine DIN-A4-Blätter!! zur Unterstützung)
- Laute und deutliche Aussprache
- Angemessenes Sprechtempo (auch ab und an Pausen machen)
- Angemessene Wortwahl (Hochsprache)
- Füllwörter vermeiden (Ähm, Hmm, Ne...)
- Auf Betonung achten!
- Gestik und Mimik einsetzen (aber nicht zu übertrieben, muss stimmig sein und zum Thema passen)
- Fester Stand → strahlt Sicherheit aus

- **Wichtig:** Hände nicht in die Hosentaschen stecken, nicht mit den Haaren, dem Armband, der Uhr etc. spielen!!

Tipp: Übe deinen Vortrag daheim vor einem Spiegel oder einem Test-zuhörer, der dir Feedback gibt!

Informationen zum Urheberrecht:

Plagiate, Copy & Paste, Texte aus dem Internet

- Ein Plagiat liegt vor, wenn man behauptet, selbst Autor eines Werkes zu sein, das man nicht geschaffen hat.
- Eingriff in das „Recht auf Anerkennung der Urheberschaft“ → Verboten
- Immer Quellen angeben und Autor nennen.
- Texte mit freier Lizenz (Wikipedia) sollen nicht genutzt werden, da hier zu viele falsche Infos vorhanden sein können.

Fotos und Bilder

- Einsetzen selbstgemachter Fotos und Bilder ohne Bedenken (**Aber: Ausnahme!!** Firmengebäude, Marken, Logos)
- Fotos von Personen: schriftliche Einwilligung der abgebildeten Person erforderlich
- Bilder aus Büchern und Internet → Quellenangabe erforderlich
- Vorsicht: Verwenden urheberrechtlich geschützter Bilder aus dem Internet kann unerwünschte Kosten verursachen!

Texte und Bilder, deren Urheber seit über 70 Jahren tot sind, können benutzt werden, da der Schutz nach dem Urheber nach dieser Zeit verfallen ist.